

Liebe Freunde !

Mit ausdrücklicher Genehmigung des Hl. Vaters, Papst Johannes Paul II., hat die Kongregation für den Klerus durch Dekret vom 7. April 1984 unser Werk als öffentlichen, gesamtkirchlichen, dem Hl. Stuhl unterstellten Verein errichtet und bestätigt. Gleichzeitig wurden die dem neuen Kirchenrecht angepaßten Statuten gutgeheißen. Das Dekret gibt der Hoffnung Ausdruck, «daß der Verein mit seinen Verantwortlichen und Mitgliedern die segensreiche Aktion, die er bis jetzt durchführte, unter Anleitung jenes evangelischen Geistes der Liebe, der sie hervorgerufen hat, in immer steigendem Maße fortsetzen möge.»

In seinem Begleitschreiben weist Kardinal Oddi unseren Präsidenten darauf hin, daß der hohe Rang, der dem Werk jetzt zuerkannt wurde, die Verpflichtung beinhaltet, unsere Aufgabe als ein konkretes Mandat der Kirche zu betrachten, und zwar in dem eigenen Bereich, der uns anvertraut worden ist. Dieses Mandat umfaßt nicht nur «das Dienstwerk der Liebe zugunsten jener Ortskirchen, die sich am meisten in Not befinden», sondern auch die Pflicht, «ständig und verantwortungsbewußt über diese Not zu berichten.» Zudem wird Msgr. Lemaître als Präsident bestätigt und ich selbst zum Geistlichen Assistenten des Vereins ernannt. Schließlich äußert der Kardinal den Wunsch, «daß die Erfahrung der Vergangenheit dem Verein zugute kommen möge und man darauf bedacht sei, Führungskräfte, Mitglieder und Wohltäter auf wirksame Weise zu Gebet und tätiger Nächstenliebe anzuhalten, als Verpflichtung, die für alle gilt.»

Nach 37 Jahren pastoraler Tätigkeit im Dienste der Kirche in Not – Sammelbegriff für Flüchtlinge, Verfolgte und alle, deren übernatürliches Leben vom militanten oder praktischen Atheismus bedroht wird – ist dieses Dekret die Krone auf dem Werk und das Fundament unter unseren Füßen. Es ist für ein Werk wie das unsere die denkbar höchste Auszeichnung. Es gibt uns Existenzrecht in der ganzen Weltkirche. In einer Zeit, da viele glauben, wir müßten uns modernen Geistesströmungen anpassen, bestätigt es die Aktualität unserer Ziele, die Wirksamkeit unserer Mittel und der Einklang unserer Spiritualität mit der gesunden kirchlichen Lehre. Deo gratias !

Das Dekret ist nicht mein Verdienst. Ohne die Kompetenz und die rastlosen Anstrengungen von Msgr. Henri Lemaître, den klugen Rat vieler römischer Freunde und die persönliche Entscheidung des Hl. Vaters, unserem Werk diesen Ehrenplatz einzuräumen, wäre die endgültige Verankerung in der Rechtsordnung der Kirche nicht möglich gewesen.

Das verpflichtet uns, dem Papst mit noch größerer Opferbereitschaft die Treue zu halten. Er ist die kostbarste Frucht der verfolgten Kirche unserer Zeit. Laßt uns mehr denn je bereit sein, auf sein Wort zu hören, seinem Beispiel zu folgen, seinen Mut nachzuahmen, seine Einsamkeit zu teilen und nötigenfalls mit ihm Widerspruch und Schmach zu erleiden.

Johannes Paul II. kennt unser Werk, er liebt es, hat es gesegnet und gab ihm ein klares Mandat für die Zukunft. Darum wollen wir bleiben, was wir sind; ohne nach links oder rechts abzuweichen; ohne Angst, daß wir den Anschluß an diese Zeit verfehlen könnten; ohne aus einem sogenannten Ghetto ausbrechen zu wollen, das nichts anderes ist, als die fruchtbare geistliche Einsamkeit, die alle Heiligen und wahren Christen mit ihrem Meister teilen müssen. Auch der Papst lebt in dieser Einsamkeit. Sie verhindert nicht, daß überall, wohin er kommt, Millionen von Gläubigen, jung und alt, zusammenströmen, um sein felsenfestes Wort zu hören, mit ihm zu beten, zu singen, und ihren Glauben zu bekennen.

Auch wir wollen unseren Glauben, den alten, guten Glauben unserer Väter, bekennen und ihn bekräftigen, indem wir aus Liebe zu Gott und den ärmsten Brüdern unsere eigene Aufgabe in der Kirche opferfreudig erfüllen. Diesmal brauchen wir Eure Spenden, um Kirchen, Klöster und Priesterseminare zu erbauen in Ländern, wo die Kirche nicht stirbt, sondern lebt, und wo Gott eine Wohnung braucht. «Herr, ich liebe den Ort, wo Dein Tempel steht, die Stätte, wo Deine Herrlichkeit wohnt» (Ps 26,8).

Werner Piel — Sekretär